



ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG
DEUTSCHLAND E.V.

ARGUMENTATIONSHILFEN ZU DEN POLITISCHEN HANDLUNGSBEDARFEN RUND UM ENDOMETRIOSE

Wir, du und die gesamte Endometriose-Community wissen, dass es Nachholbedarf bei der medizinischen Versorgung von Endometriosebetroffenen in Deutschland gibt. Es ist eine Sache, das Ausmaß des Problems zu begreifen. Es ist leider eine ganz andere Herausforderung, Problemfelder und mögliche Lösungen an Verantwortungsträger*innen zu kommunizieren.

Deswegen haben wir dieses Info-Blatt aufgesetzt. Es soll dir helfen, indem es die wichtigsten Fakten und die wichtigsten Argumente rund um Endometriose zusammenfasst.

Wie soll ich auf Politiker*innen zugehen?

Politiker*innen und Kandidat*innen sind in der Lage, viele der politischen Probleme zu lösen. Deswegen ist es wichtig, vor Ort zu informieren und zu überzeugen. Dazu kannst du Wahlkampfstände, Veranstaltungen und Bürgersprechstunden nutzen.

Am einfachsten ist der **Wahlkampfstand**: Hier kannst du ungezwungen mit Kandidat*innen ins Gespräch kommen und direkt über die Herausforderungen der Endometriosebetroffenen aufklären.

Bleib dabei bitte **freundlich** und **respektvoll** und **vermeide Vorwürfe**. Die Kandidat*innen möchten dich vertreten und interessieren sich in der Regel für deine Anliegen und Probleme!

Sei außerdem **vorbereitet**: Die wichtigsten Fakten sollten im Gespräch sitzen. Infos findest du weiter unten. Versuche am besten die **Zahlen in einen Zusammenhang** zu setzen, der für dich passt. Beispiel: 2 Millionen Betroffene sind sehr abstrakt. Passend wäre der Vergleich, dass es zwei Drittel der Einwohner Schleswig-Holsteins wären.

Bleib bei den Ausführungen am besten auch **relevant** und **lösungsorientiert**: Die Kandidat*innen führen viele Gespräche. Beschränke dich daher auf die relevantesten Infos und Vorschläge und versuche den Fokus auf mögliche Lösungen für die Probleme zu legen.

Am Ende des Gesprächs kannst du **nach Kontaktdaten fragen**, um mehr Details zu den Positionen weiterzuleiten. Dazu kannst du gerne die Positionspapiere und die Anschreiben der Vereinigung nutzen!

Die wichtigsten **Fakten** zu Endometriose (in einer Box hervorheben):

- Weltweit sind geschätzt **190 Millionen** Frauen betroffen, 2 Millionen davon in Deutschland.
- Jeden Tag bekommen **100 Frauen** in Deutschland die Diagnose Endometriose.
- Im Schnitt warten die Frauen **7,5 Jahre** auf eine Diagnose.
- Weltweit haben zwei Länder, **Australien** und **Frankreich**, eine Strategie zur umfassenden Problemlösung entwickelt.



- Der Bund hat von 2000 bis 2021 ungefähr 500.000 Euro, und somit ca. 25.000 Euro im Jahr in die Erforschung von Endometriose investiert. Zum Vergleich: Mit dem Budget lässt sich jährlich für den gesamten Bund ungefähr ein*e Doktorandin in einer 50% TeilzeitStelle finanzieren.

Welche Aussagen kommen könnten und Antwortvorschläge

Hier sind mögliche Rückfragen und Antwortmöglichkeiten:

Ich habe nichts davon gehört. Das kann ja nicht so häufig sein.

Tatsächlich gibt es wenig Aufklärung zu dem Thema. Das RKI gibt an, dass fast jede zehnte Frau davon betroffen ist. In der Gruppe der Betroffenen ist die Erkrankung doppelt sogar doppelt so häufig wie Typ-II Diabetes

Das sind nur Regelschmerzen. Die hat jede Frau. Wo muss da politisch gehandelt werden?

Endometriose ist eine häufige Erkrankung mit Wucherungen an umliegenden Organen. **Ein** Symptom sind starke Regelschmerzen. Weitere Symptome sind starke Verdauungsprobleme bis hin zur Sterilität. Wucherungen können teilweise auch im Bauchraum und in einigen Fällen im Hirn auftreten. Starke Regelschmerzen sind eben nicht normal. Hier muss stärker aufgeklärt werden, um Diagnosezeiträume zu verkürzen.

Wo ist das Problem mit den Diagnosezeiträumen?

Einmal ist es eine jahrelange Ungewissheit um den gesundheitlichen Zustand. Das ist auf die Dauer psychisch enorm belastend. Eine fehlende Diagnose sorgt auch dafür, dass Medikamente selbst bezahlt werden müssen. Das ist nicht fair, vor allem bei steigenden Krankenkassenbeiträgen.

Warum soll das in den Lehrplan? Da kann man ja nicht alles reinpacken.

Das stimmt. In den Sexualkundelehrplan sollten Themen, die relevant für Jugendliche sind. Vor allem weil ein Zehntel der Frauen von Endometriose betroffen ist, ist es sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass starke Regelschmerzen nicht normal sind und untersucht werden müssen! Genau wie der Umgang mit Safe-Sex gehört auch ein realistischer Umgang mit Menstruationsbeschwerden in den Sexualkundelehrplan!

Forschung ist kostenintensiv. Warum sollten sich die Länder daran beteiligen?

Bessere Therapien ermöglichen den Frauen eine bessere Eingliederung ins Erwerbsle-



ben. Damit sinkt der Anteil der berufsunfähigen Betroffenen und der Betroffenen in Teilzeit.

Gerne könnt ihr uns auch weitere Fragen, denen ihr begegnet seid und eure Antworten an V.FISCH@ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG.DE senden!

Verantwortlich für den Inhalt innerhalb der Endometriose Vereinigung Deutschland e.V. und Ansprechpartner*innen:

Verena Fisch
Javed Lindner

Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
Telefon: 0341/30 65 305
E-Mail: engagement@endometriose-vereinigung.de
Webseite: www.endometriose-vereinigung.de